

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 44.

Sonntag den 21. Februar

1869.

Eine neue Methode der Broterzeugung von Justus von Liebig.

(Aus der „Allg. Ztg.“ Nr. 353 vom 18. December 1868.)

(Fortsetzung.)

Das Horsford'sche Backpulver besteht aus zwei Präparaten in Pulverform, einem Säurepulver und einem Alkalipulver; das eine enthält Phosphorsäure in Verbindung mit Kalk und Bittererde, das andere ist doppeltkohlensaures Natron; beide Pulver sind weiß, mehlig und jedes für sich in einem Umschlage verpackt; zum Gebrauche dient ein kleines Maßgefäß aus Weißblech in der Form von zwei am Boden zusammengefügten stumpfen Kegeln von ungleicher Größe. Wenn man Brot bereiten will, so wird für jedes Pfund Mehl das kleine Maßchen mit doppeltkohlensaurem Natron und das größere mit der Phosphorsäure gefüllt und beide werden mit dem Mehle sehr sorgfältig gemischt, sodann das zur Teigbildung erforderliche Wasser zugefügt, der Teig geförmt und, ohne viel zu warten, die Laibe in den Ofen geschossen. Man kann damit leicht, wenn der Ofen vorher geheizt worden ist, in $1\frac{1}{2}$ bis 2 Stunden fertiges Brot haben. Der Vorgang ist leicht verständlich; wenn die beiden Präparate mit dem Mehle gemischt sind, so tritt während der Teigbildung eine gegenseitige Zersetzung derselben ein; die Phosphorsäure verbindet sich mit dem Natron und treibt die Kohlsäure aus, welche den Teig aufbläht und beim Backen das Brot porös macht.

Phosphorsäure in Gestalt eines weißen trockenen Pulvers wird manchem ein Räthsel sein; in der That liegt darin der Kern der Sache. Horsford bereitet seine Phosphorsäure aus sehr gut gewaschenen, reinen, bis zur vollständigen Weiße gebrannten Knochen, welche bekanntlich aus phosphorsaurem Kalk (und Bittererde) bestehen; sie werden fein gepulvert, mit einer genau bemessenen Menge Schwefelsäure digerirt, so daß zwei Drittel des vorhandenen Kalks neutralisirt und zwei Drittel der Phosphorsäure in Freiheit versetzt werden; der gebildete Gyps wird durch Filtration von der sauren Flüssigkeit getrennt und diese bis zur Honigconsistenz eingedampft; nach dem Erkalten erstarrt sie zu einer weichen krystallinischen Masse, welche aus saurem phosphorsaurem Kalk (und Bittererde) besteht. Es ist hier nicht der Ort, auf die Darstellung dieser Verbindung näher einzugehen, da sie sich in jedem Lehrbuche der Chemie beschreiben findet.

Vor dem Erstarren wird der honigdicken sauren Masse fein gepulvertes reines Stärkemehl zugemischt, so daß ein fester, bröcklicher Teig entsteht, der in diesem Zustande in einem warmen Trockenraume vollständig von allem Wasser befreit werden kann; man hat alsdann eine schneeweiße feste Masse, die sich leicht in das feinste Pulver verwandeln läßt; sie zieht, richtig bereitet, kein Wasser an, und darf auch in feuchter Luft nicht schmierig werden. Dies ist die Säure des Horsford'schen Backpulvers; sie wird, wie man sich in der chemischen Sprache ausdrückt, auf das doppeltkohlensaure Natron gestellt, das ist: man ermittelt, wie viel von dem Säurepulver nöthig ist, um ein gegebenes Gewicht doppeltkohlensaures Natron zu neutralisiren, daß die Mischung eine schwach saure Reaction behält; auf ein Gewichtstheil doppeltkohlensaures Natron braucht man in der Regel $2\frac{1}{2}$ Gewichtstheile von dem Säurepulver, oder auch 3 bis $3\frac{1}{2}$ Gewichtstheile, wenn dieses mehr Stärkemehl enthält.

Die Anwendung des doppeltkohlensauren Natrons ist für die Broterzeugung praktisch vielleicht zu rechtfertigen, allein der Theorie entsprechend sollte doppeltkohlensaures Kali dazu genommen werden; das im

Mehle fehlende Alkali ist nämlich Kalk und nicht Natron. Der Geschmack des mit dem Kalisalze dargestellten Brotes ist auffallend verschieden von dem mit dem Natronsalze bereiteten; das erstere ist weit wohlgeschmeckender, aber der Preis des doppeltkohlensauren Kalis ist über vier mal höher als der des Natronsalzes, und seine Anwendung vertheuert das Brot. Dieser Umstand ist offenbar der Grund, warum Horsford das Natronsalz und nicht das Kalisalz in sein Backpulver aufnahm.

Ich habe gefunden, daß sich das doppeltkohlensaure Kali durch Chlorkalium in allem Brote ersetzen läßt, welches bei seiner Zubereitung einen Zusatz von Kochsalz empfängt, wie dies in den meisten Ländern üblich ist; denn beim Zusammenbringen von Kochsalz mit doppeltkohlensaurem Kali setzen sich beide Salze um in doppeltkohlensaures Natron und in Chlorkalium; eine kalt gesättigte Lösung von doppeltkohlensaurem Kali erstarrt, wenn Kochsalz zugefügt wird, zu einem Brei von doppeltkohlensaurem Natron, während Chlorkalium in der Flüssigkeit bleibt. Eine ganz gleiche Zersetzung geht in dem kochsalzhaltigen Backpulver, welches mit doppeltkohlensaurem Kali bereitet ist, vor. Mit einer Mischung von doppeltkohlensaurem Natron mit Chlorkalium zu gleichen Aequivalenten erreicht man also denselben Zweck; das Chlorkalium ist aber seit der Entdeckung der Kalisalzlager in Staßfurt eines der wohlfeilsten Kalisalze und seine Anwendung hat keinen merklichen Einfluß auf den Preis des Brotes. Wenn man nun weiß, wie viel Säurepulver nöthig ist, um einen Gewichtstheil doppeltkohlensaures Natron zu neutralisiren, so ist es jetzt leicht, ein theoretisch richtig bereitetes Backpulver herzustellen.

Nach den von mir angestellten Versuchen hat man zur Herstellung eines guten Brotes auf 100 Pfd. Bairisch = 112 Zollfund Mehl 1 Zollfund doppeltkohlensaures Natron nöthig. Angenommen, man habe gefunden, daß zu Neutralisation von einem Gewichtstheile doppeltkohlensauren Natrons drei Theile Säurepulver erforderlich seien, so berechnet sich die Zusammensetzung des zu 1 Ctr. = 112 Zollfund Mehl erforderlichen Backpulvers mit Zusatz von einer dem Natronsalz äquivalenten Menge Chlorkalium wie folgt:

Gewicht des Backpulvers für 1 Centner Mehl:	
Säurepulver	Alkalipulver
1500 Gramme,	500 Gramme doppeltkohlensaures Natron,
	443 " Chlorkalium,
	943 Gramme.

Setzt man zur Herstellung einer einfacheren Zahl dem Alkalipulver 57 Gramme Kochsalz zu, so hat man also zu 100 Pfd. Mehl 3 Zollfund Säurepulver und 2 Pfd. Alkalipulver nöthig; zu 1 Pfund Mehl 15 Gramme des ersten und 10 Grm. vom andern.

Auf 100 Pfd. Zollgewicht berechnen sich:	
Säurepulver	Alkalipulver
1338 Gramme	446 Gramme doppeltkohlensaures Natron
	395 " Chlorkalium
	841 Gramme.

(Schluß folgt.)

Lesezimmer.

Die Versammlung am Mittwoch den 17. d. M. beschloß, das Lesezimmer auch über Ostern heraus mit mehreren materiellen Erweiterungen fortzusetzen; ferner wurde der vierteljährliche Beitrag auf 1 R. 15 Gr. ermäßigt; endlich ein aus fünf Mitgliedern bestehendes Comité ernannt.



N o t i z.

Wir machen an dieser Stelle noch einmal aufmerksam auf das früher erwähnte, jetzt erschienene und gut ausgeführte lithographirte große Blatt von Gustav Franck, die Ansicht der Stadt Halle (Verlag von Richard Mühlmann, 1 1/2 P.). Die Ansicht der Stadt ist von der Gegend des Telegraphenamtes aus genommen, so daß die neue Promenade und Gebäude wie die Volksschule, die hinter derselben aufsteigenden Dächer und Thürme der Stadtkirchen, überhaupt die Masse der mittlern Stadt besonders energisch hervortreten. Die Umrisse des Petersberges dürften etwas stärker ausgeführt sein.

Chronik der Stadt Halle.

Hallischer Verschönerungs-Verein.

Zur ordentlichen General-Versammlung lade ich die verehrlichen Mitglieder des Verschönerungs-Vereins auf

Dienstag den 23. Februar Abends 8 Uhr

in den Saal der „Tulpe“ ergebenst ein und bitte um recht zahlreiche Theilnehmung.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vorstandes im vergangenen Jahre.
- 2) Vortrag der Rechnungen pro 1867 und 1868, deren Revision und event. Decharge.
- 3) Wahl von Vorstandsmitgliedern an Stelle der statutenmäßig Ausscheidenden.

Halle, den 26. Januar 1869.

Der Vorsitzende: Fiebiger.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Durch Frau Geh.-Räthin Eiselen erhielten wir von einer bewährten Freundin unserer Anstalt den gewohnten Beitrag von 10 P., von Fr. A. G. R. L. 2 P., von Fr. P. M. 1 P. noch zur Weihnacht, und sagen den gütigen Gebern hiermit besten Dank.

Der Vorstand.

Evangelischer Jünglings-Verein.

Sonntag den 21. Februar Abends 8 Uhr im Vereinslocale, Mauer-gasse 6, Vortrag des Herrn Oberdiaconus P. Sichel über „Naturwissenschaften und Bibel.“

Freunden des Vereins steht der Zutritt frei.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Polizei-Verordnung zum Schutze der Eisenbahn-, Chaussee- und Canalbauten.

Auf Grund des §. 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 erlassen wir hiermit zum Schutze der innerhalb unseres Verwaltungs-Bezirks stattfindenden Eisenbahn-, Chaussee- und Canal-Bauten nachstehende Polizei-Verordnung:

§. 1.

Wenn eine Eisenbahn, eine Chaussee oder ein Canal im Bau begriffen ist oder umgebaut wird, so dürfen außer von dem Arbeits-Personal und denjenigen Personen, welche beim Bau dienstlich beschäftigt sind, oder zum Besuch der Bauwerke besondere Erlaubniß erhalten haben, weder das Planum der Eisenbahn, der Chaussee resp. des Canals, noch die dazu gehörigen Böschungen, Dämme, Gräben, Brücken, Bauplätze betreten werden, ausgenommen an solchen Stellen, die zu öffentlichen Ueberfahrten und Uebergängen bestimmt sind.

§. 2.

Es ist ferner das Ausreißen, Versetzen und Beschädigen der Stations-, Nivellements- oder sonstigen Markirpfähle oder Stangen, sowie jede etwaige Beschädigung an den im Bau oder Umbau befindlichen Eisenbahnen, Chausseen und Canälen und deren Zubehör verboten.

§. 3.

Soweit nicht die allgemeinen Strafgesetze eine höhere Strafe festsetzen, werden Uebertretungen der Vorschrift des §. 1 mit Geldbuße bis fünf Thalern, Uebertretungen der Vorschrift des §. 2 mit Geldbuße bis zu zehn Thalern resp. im Unermögensfalle mit verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

§. 4.

Die Befolgung dieser Verordnung haben neben den übrigen Polizei-Beamten, insbesondere die Aufsichts-Beamten der Eisenbahnen, Chausseen und Canäle zu überwachen.

Merseburg, den 22. Januar 1869.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

Der von der Dessauerstraße nach der Scharfrichterei führende Communications-Weg, welcher in der Feldstraße seine Fortsetzung nach der Magdeburger-Chaussee findet, und welcher vorzugsweise von Kohlenfuhrwerken befahren wird, darf, da anscheinend einige Brüche in derselben niedergegangen sind, bis auf Weiteres von Fuhrwerken aller Art, bei Vermeidung der Bestrafung nicht befahren werden.

Halle, den 19. Februar 1869. Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister
v. Voß.

Die städtische Einkommen-Steuer-Rolle für dieses Jahr liegt von heut ab acht Tage zur Einsicht in unserem Stadt-Sekretariat aus, wonach demnächst die Frist zur Einbringung der Reklamation abgemessen wird.

Halle, den 20. Februar 1869.

Der Magistrat.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die bevorstehende Ersatzwahl eines Abgeordneten für den Wahlkreis Halle-Saalkreis an Stelle des Herrn Regierungs-Präsidenten Nothe, welcher das Mandat niedergelegt hat, bedingt die Ausführung von Wahlmänner-Ersatzwahlen in denjenigen Urwahlbezirken der Stadt Halle, in denen am 30. October 1867 gewählte Wahlmänner durch Tod, Wegzug aus dem Urwahlbezirk und sonst ausgeschieden oder in denen damals einzelne Wahlen unvollzogen geblieben resp. für ungültig erklärt sind.

Zur Ausführung dieser Wahlmänner-Ersatzwahlen nach Maßgabe des untenstehenden Verzeichnisses, in welchem die betreffenden Urwahlbezirke resp. Wahlabtheilungen, die ausgeschiedenen und durch Neuwahlen zu ersetzenden Wahlmänner, die Wahllokale, die Wahlvorsteher und deren Stellvertreter ersichtlich gemacht sind, laden wir die betheiligten Urwähler nur auf diesem Wege ein, sich

Mittwoch den 3. März d. J. Vormittags 9 Uhr

in den bezeichneten Wahllokalen einzufinden.

Da diesen Ersatzwahlen lediglich die im October 1867 aufgestellten Abtheilungslisten zum Grunde gelegt werden müssen, so können zur Stimmabgabe nur diejenigen den bezüglichen Wahlabtheilungen angehörigen Urwähler zugelassen werden, welche in jenen Listen verzeichnet sind.

Halle den 15. Februar 1869.

Der Magistrat.

Verzeichniß

der wegen der Ersatzwahl eines Abgeordneten für den 4ten Merseburger Wahlbezirk in der Stadt Halle nothwendig gewordenen Wahlmänner-Ergänzungswahlen.

Nr.	Urwahlbezirk. U m f a n g	Abtheilung	Ausgeschiedene Wahlmänner	Ursache des Auscheidens.	a) Wahl-Lokal. b) Wahl-Vorsteher, Herr: c) Selbstretender Wahl-Vorsteher, Herr:
2	kl. Ulrichsstraße, Bülbergasse, Schloßberg, Paradeplatz, kl. Schloßgasse, gr. Schloßgasse, Berggasse, Särgergasse.	I.	Stadtrath Dr. Beeck.	Wegzug.	a) Gesellschaftszimmer a. d. Jägerberge, rechts. b) Stadtrath Jordan. c) Stadtrath Kersten.
7	Leipzigerstraße Nr. 1—28 u. Nr. 85—110, kleine Märkerstraße, hinter der Ulrichskirche, Bauhof, Marktplatz Nr. 1—3.	II.	Kaufmann Stoy.	Ungültigkeit der Wahl.	a) Stadtschießgraben. b) Justizrath Glöckner. c) Rentier Kade.
9	gr. Märkerstraße, Kutschgasse, Kuhgasse, hoher Krän, Schmeerstraße.	I.	Prof. Dr. Rasemann.	Wegzug.	a) Stadtverordneten-Saal im Rathhanse. b) Dr. med. Hüllmann. c) Kaufmann Piltz.
10	Rannische Straße, Brunoswarte, Zentergasse, Neugasse, Neustadt, an der Moritzkirche, Moritzwinger.	III.	Kaufm. Flemming.	Tob.	a) Gasthof zu den „Drei Schwänen“. b) Bergmeister Hecker. c) Dr. med. Herzberg.
12	Marktplatz Nr. 4—9, Bechershof, gr. Rittergasse, Zapfenstraße, Schülershof, Hanffack, Sperlingsberg, Trödel.	II.	Wagenfabrikant Winkler.	Tob.	a) „Goldener Ring“. b) Stadtrath Kaufmann. c) Kaufmann Bantisch.
13	Marktplatz Nr. 10—14, an der Marienkirche, an der Halle Nr. 1—8 und Nr. 17—19, Steinbockgasse, Hallgasse, Hallmauer, Bär-gasse, Grafeweg, Rüttelshof, Schmalegasse, gr. Klausstraße Nr. 1—10 u. Nr. 23—41.	I.	Kaufm. C. Mulertt.	Ungültigkeit der Wahl.	a) „Stadt Zürich“. b) Kaufmann A. G. Keil. c) Kaufmann B. Mulertt.
15	Spitze, Lilien-gasse, Gerbergasse, an der Baberei, am Moritzthor.	I. II.	Müller Albrecht. Müller Bloßfeld.	Tob. Wegzug.	a) Gasthof zu den „Drei Kugeln“. b) Actuar a. D. Funk. c) Vohgerbermeister Cammerath jun. a) „Paradies“.
16	Herrenstraße, Werbergasse, Rathswerber, Fischerplan, Mauergasse, an der Glaucha'schen Kirche, Mittelwache.	III.	Handelsm. Fischer.	Wegzug.	b) Bergwerks-Direktor Nehmiz. c) Kreisgerichtsekretair Krauspe.
17	Gommergasse, Lange-gasse, Steg, Taubengasse.	III.	Zimmermeister Helm sen.	Tob.	a) „Odeum“. b) Stadtrath Kirchner. c) Stärkesabrikant A. Nebert.
18	Hospitalplatz, Dehboldsgasse, am Hospital, Unterplan, Bäcker-gasse, Saalberg, Perchenfeld, Oberglauch Nr. 1—9 und Nr. 31 a—42.	II.	Direct. Bernhardt.	Geisteskrankheit.	a) Hospital-Speise-Saal. b) Stadtrath Scharre. c) Director Walter.
19	Oberglauch Nr. 10—30, Weingärten, Bül-berger Weg, Hirtengasse, Schützengasse.	III.	Kaufmann Wächter.	Wegzug.	a) Glaucha'scher Schießgraben. b) Inspector Wagner. c) Schuldirector a. D. Hoffmann.
21	Liebenauerstraße, Wörmlikerstr., Pfännerhöhe, Belle vue, hinter der Landwehr, Lindenstr., Bahnhofstr., Merseb. Chaussee, am Bahnhof, an der Zucker-Raffinerie, Wasserstation der M.-L.-Eisenb., Chausseehaus nach Bruckdorf, Delitzscherstr., Königsstr. 16—30, Königsplatz.	II.	Prof. Dr. Böhmert.	Wegzug.	a) „Belle vue“. b) Oberbürgermeister v. Voß. c) Kaufmann Bron.
25	Brunnenplatz, Brunnengasse, Lucengasse, Gartengasse Nr. 1—3, 9 und 10, Unterberg, Kapellengasse, Sophienstraße, Luise-straße.	I. II. III.	Oberlehrer Müller. Die Wahl der Wahlm. war nicht z. Ausf. gekommen. Rentier Krieg.	Wegzug. Wegzug.	a) Saal zur „Tulpe“. b) Stadtrath Dr. v. Bassewitz. c) Professor Dr. Koloff.
26	Gartengasse Nr. 4—8, Weidenplan, Harz, Scharngasse, Harzgasse, Geiße-straße Nr. 68 bis 73, Wilhelmstraße.	I.	Rentier Wolff.	Wegzug.	a) „Rosenthal“. b) Schuldirektor Dr. Schrader. c) Dr. phil. Siewert.
29	Bocksbühner, am Kirchthor, große Wallstraße Nr. 13—28, Advokatenweg, Mühlweg.	II. III.	Inspector Freitag. Landrath v. Rosfig.	Wegzug. Wegzug.	a) Neumarkt-Schießgraben. b) Maurermeister Trappe. c) Fabrikant Kunze sen.

Mein Magazin selbstgefertigter Möbel, verbunden mit Spiegel- und Polsterwaaren,
verlegte ich am heutigen Tage von alter Markt Nr. 16 nach
große Klausstraße Nr. 7, in das Haus des Herrn Arnold.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir es auch im neuen Lokale bewahren zu wollen, da ich bemüht
sein werde, **streng reell und solid** ausgeführte Arbeiten bei **billigster Preisstellung unter Garantie** zu liefern.

Mein Lager von **Rußbaum-, Mahagoni- und Birken-Möbeln** ist auf das Reichhaltigste und Geschmackvollste assortirt und halte
solche angelegentlichst empfohlen.
Ergebenst
Halle, den 16. Februar 1869. **Karl Hauptmann.**

Für **10 Sgr. das Pfund**
verkaufe ich von jetzt ab einen vorzüglichen,
reinschmeckenden gebrannten Kaffee.
Carl Deichmann, Leipzigerstraße Nr. 84.

Sämmtliche Materialwaaren, Taback, Cigarren, Wein, Spirituosen u. s. w. verkaufe ich
in grösseren Parteen von jetzt ab billiger, als zu den anderweit offerirten sogenannten
Engrospreisen.

f. Raffinad in Broden à *fl.* 5 Sgr.

f. Raffinad „ à *fl.* 4 ⁹/₁₆ Sgr.

Gem. Raffinad das Feinste für 1 *Rp.* 6 ¹/₂ *fl.*

f. gem. Raffinad für 1 *Rp.* 7 *fl.*

f. Java Reis für 1 *Rp.* 13 ¹/₂ *fl.*

Aracan Reis für 1 *Rp.* 16 *fl.*

f. Stearin- u. Paraffin-Kerzen für 1 *Rp.* 5 Pack.

f. Oberschaal- u. Talgseife für 1 *Rp.* 7 ¹/₂ u. 8 *fl.*

Alle übrigen Artikel zu entsprechenden Preisen.

Carl Deichmann, Leipzigerstrasse Nr. 84.

Wasserleitungen aller Art,
sowie Brunnen- u. Pumpen-Arbeiten fertigt nach wie vor
Alb. Zabel, Zimmer- u. Röhrmeister im „Fürstenthale.“

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche dem Kürschnermeister **E. Lauterhahn** hieselbst
seiner Zeit Pelzfachen zur Conservirung übergeben, aber noch nicht abge-
holt haben, fordere ich hiermit wiederholt auf, dieselben gegen Rückgabe der
Conservirungsscheine, **Leipzigerstraße Nr. 3, im früheren Lauterhahn-**
schen Laden, in Empfang zu nehmen.

Halle a. d. S.

Fr. Herm. Keil,

Berwalter der Lauterhahn'schen Concur.-Masse.

Unser Lager von **Nähmaschinen** halten bestens empfohlen.
Baumgart & Wilschauer.

Reparaturen an Nähmaschinen, sowie alle anderen in dieses Fach
einschlagenden Arbeiten werden prompt und billigst ausgeführt.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann Opiern bei uns in die Lehre treten.

Baumgart & Wilschauer, Geiſtſtraße Nr. 30.

Pressler's Berg.

Die wegen Bauſchtheit längere Zeit geſchloſſen geweſenen **Reſtaurations-Räumlichkeiten**
ſind wieder geöffnet; ich erlaube mir dieſelben einem geehrten Publikum zur gefälligen Be-
nußung zu empfehlen.

Karl Rothe.

Speckkuchen

Sonntag früh. — Feinstes böhmische Bier, stets frisch vom Faß, zu dem
selben Preise wie im Locale auch außer dem Hause im

Café Royal, Rathhausgasse Nr. 7. C. Dressner.

Ummendorf. Sonntag Gesellschaftstag, Eisenbahn- und
Omnibusfahrt bei **Ratſch.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Stadt-Theater.

Sonntag den 21. Februar. Neu einstudirt: „Klein
Gelb“, große Posse mit Gesang und Tanz in
3 Akten und 6 Bildern von E. Pohl, Musik
von Conradi.

Montag den 22. Februar: „Die zärtlichen Ver-
wandten“, Lustspiel in 3 Akten von R. Benedix.

Hôtel garni „zur Tulpe.“

Heute Sonntag den 21. Februar

Abend-Concert.

Anfang 7 ¹/₂ Uhr.

C. John.

Weintraube.

Sonntag den 21. Febr. Nachmittags 3 ¹/₂ Uhr

Großes Concert

vom Musikcorps des Füſ.-Regts. Nr. 86.

Rocco's Etablissement.

Sonntag den 21. Febr. Abends 7 ¹/₂ Uhr

Großes Concert

vom Musikcorps des Füſ.-Regts. Nr. 86.

Freyberg's Salon. (Thieme.)

Sonntag den 21. Februar Nachmittags 3 ¹/₂ Uhr

17. Trio-Concert.

Trio v. Beethoven — Adagio v. Mozart —
Fantasie aus „Troubadour“ — Gebet für Posaune
— Quintett v. Spohr. **C. Apel.**

Borussia.

Sonabend den 20. Februar Abends 8 Uhr

Vortrag in der „Tulpe.“

Eisentraut.

Bürger-Gesang-Verein.

Sonntag den 21. Februar Abends 7 ¹/₂ Uhr

in Belle vue

Vocal- u. Instrumental-Concert,

unter Mitwirkung der **John'schen Capelle.**
Programm an der Kasse. Entrée 3 Sgr.
Familien-Billets à 2 ¹/₂ Sgr. sind in den Hand-
lungen der Herren **Böttcher** (Neunhäuser),
Dittler (gr. Ulrichstraße) und **Wahl** (Leip-
zigerstraße) zu entnehmen.

Maille. Heute Sonntag

Grüne Aue. Sonntags regelm. Tanzunterricht.